

GESCHLECHTER- SENSIBLE KINDERBÜCHER

graz.at/frauen



GRAZ

Inhalt

Kinderbücher	8
Bücher für Kinder von 0 bis 3 Jahren	10
Bücher für Kinder von 3 bis 6 Jahren	12
Bücher für Kinder ab 6 Jahren	24
Experimentierkoffer	28
Begrifflichkeiten	29
Für Bildungseinrichtungen	35

Impressum

Auftraggeberin

Stadt Graz
Referat Frauen & Gleichstellung
Kaiserfeldgasse 17, 8010 Graz
graz.at

Gestaltung/Layout

achtzigzehn – Konzept & Gestaltung GmbH

Druck

Post-, Druck- und Kopierservice der
Präsidialabteilung der Stadt Graz

Stand März 2025

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Pädagog:innen, liebe Betreuer:innen,
was dürfen Buben nicht anziehen? Was sollen Mädchen
nicht tun? In unseren Köpfen existieren Bilder, die Buben
und Mädchen, Frauen und Männern unterschiedliche Eigen-
schaften und Aufgaben zuschreiben. Viele dieser Klischees
sind uns gar nicht bewusst und doch veranlassen sie uns,
Berufe zu ergreifen, die uns nicht liegen, oder Dinge zu tun,
die wir weder gerne machen noch besonders gut können,
weil von uns erwartet wird, als „Männer“ oder „Frauen“ den
Geschlechterstereotypen zu entsprechen. Doch was, wenn
die Welt einmal auf den Kopf gestellt wird, wenn Buben
plötzlich rosa Kleidchen tragen und Mädchen Baseballmüt-
zen? Die vorliegende Broschüre stellt geschlechtersensible
Kinderbücher vor, die mit Rollenbildern experimentieren.
Sie sollen bewusst machen, wie absurd Rollenzuschreibun-
gen sein können und wie sehr konstruierte Rollen uns und
unsere Kinder einengen.

Ich wünsche mir, dass Kinder unbeschwert aufwachsen kön-
nen und abseits von Rollenkischen und Geschlechtervor-
stellungen die Möglichkeit bekommen, ihre ganz persönlichen
Stärken zu erkennen und ihre Träume zu verwirklichen. Denn
was gibt es Schöneres, als zu wissen, dass allen unseren Kin-
dern die Welt offensteht, unabhängig von ihrem Geschlecht?

Elke Kahr

Bürgermeisterin der Stadt Graz

Bücher öffnen Horizonte

Was Mädchen dürfen und Burschen nicht, was Burschen können und Mädchen nicht, ist Kindern schon im Kindergarten klar. Denn Geschlechterstereotype werden in der frühen Kindheit geprägt und verfestigen sich mehr und mehr.

Kinderbücher, die keine Geschlechterrollen festschreiben, ja andere Geschlechterbilder zeichnen, schaffen neue Erfahrungshorizonte. Und damit die Möglichkeit, gesellschaftlich verfestigte Geschlechterrollen zu hinterfragen. Dadurch haben Kinder die Möglichkeit, die zu werden, die sie sind. Jenseits von gesellschaftlichen Bildern und sozialen Normen.

Oder etwas wissenschaftlicher formuliert: Geschlechterstereotype und Genderrollen sind soziale Konstruktionen. Was es heißt, Mann oder Frau zu sein, als männlich oder weiblich zu gelten, liegt nicht nur in biologischen Fakten begründet.

Im Englischen wird zwischen dem biologischen Geschlecht „sex“ und dem sozial konstruierten Geschlecht „gender“ unterschieden. Im Alltag verbinden wir den Begriff „Geschlecht“ meist mit dem biologischen Geschlecht – also mit bestimmten körperlichen Merkmalen wie Chromosomen, Hormonen und Anatomie. Der Begriff „gender“ fragt danach, was es bedeutet, Mann oder Frau zu sein. Was wir als männlich oder weiblich wahrnehmen, ist Teil unserer Sozialisation. Dazu zählen z.B. Kleidung, Frisuren und

Schmuck, aber auch Körpersprache, Verhaltensweisen, Tätigkeiten, Berufe und geschlechtsspezifische Erwartungen. Diese Rollen und Erwartungen können von Kultur zu Kultur und von Zeit zu Zeit variieren.

Die sozial konstruierten Geschlechterbilder spiegeln sich auch in den gesellschaftlichen Geschlechterverhältnissen wider. Dabei geht es u.a. um die Fragen nach Verteilung von Vermögen, Einkommen, Macht, Status und Care-Arbeit.

Viel hat sich in den letzten Jahrzehnten in der (rechtlichen) Gleichstellung von Männern und Frauen getan. Doch die Ressourcen zwischen den Geschlechtern sind noch immer ungleich verteilt, Berufe werden noch immer größtenteils geschlechtsspezifisch gewählt und stereotype Rollenbilder schränken noch immer die freie Entfaltung ein – von Frauen und Männern, von Mädchen und Burschen.

Gendersensible Kinderliteratur spielt eine entscheidende Rolle in der frühkindlichen Bildung. Die Figuren in den Büchern wirken als Vorbild: Mädchen können auch Abenteuerinnen und Wissenschaftlerinnen sein, während Burschen ihre Gefühle zeigen und fürsorglich sind. Gendersensible Kinderbücher regen an, die eigenen Geschlechterbilder zu reflektieren – manchmal regen sie auch auf. Das ist gut so. Nur im Aufhorchen kann sich etwas verändern.

KINDERBÜCHER

**Geschlechtersensibel
von Anfang an**





Kleidung ist für alle da!

© Susann Hoffmann, Zuckersüß Verlag (2022), Übersetzung: Anna Kampfmann
ISBN-10: 394931508X

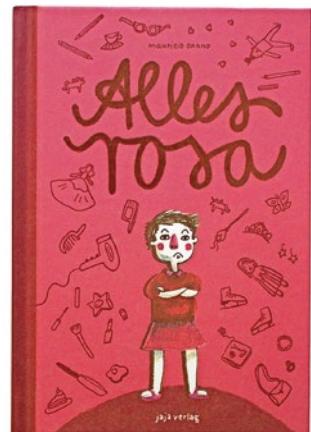
Das Pappbilderbuch soll Kindern zeigen, dass sie sich unabhängig von ihrer Geschlechterrolle frei entfalten können und sollen. Dabei wird im Buch aufgezeigt, dass die Geschlechterverteilung schon bei der Kleidung anfängt – Baseballmützen nur für Buben und rosa Kleidchen nur für Mädchen? Altersgerecht und mit bunten Bildern werden diese Klischees gebrochen und den Kindern wird eine wichtige Aufgabe mitgegeben: sie selbst zu sein!



Berufe sind für alle da!

© Susann Hoffmann, Zuckersüß Verlag (2024), Übersetzung: Isabelle Brandstetter
ISBN-10: 394931542X

Das Pappbilderbuch räumt spielerisch mit der Vorstellung auf, dass es bestimmte Berufe für Männer und Frauen gibt. Mädchen und Buben dürfen alles werden, was sie wollen, wenn sie einmal groß sind. Damit sie das auch wissen, brauchen sie Vorbilder. Diese finden sie altersgerecht aufbereitet in diesem Buch. Das Pappbilderbuch ist divers und inklusiv gestaltet – und ermöglicht es so allen Kindern, sich in den Figuren wiederzufinden und Vielfalt kennenzulernen.



Alles rosa

© Maurizio Onano, Jaja Verlag (2017)
ISBN-10: 3946642772

David will gerne mit den Mädchen hinaus und wild herumtoben – aber er soll lieber wie alle anderen Jungen zu Hause bleiben und malen. Auch im Fasching soll er sich nicht als Superheld verkleiden – lieber soll er wie alle anderen Jungen Rosa tragen. Leser:innen merken, dass in dieser Welt die Klischees auf den Kopf gestellt werden, um sie sichtbarer zu machen. In der Geschichte wird durch diesen Tausch ein schwieriges Thema wie Geschlechterstereotype unverkrampft und witzig aufgegriffen.

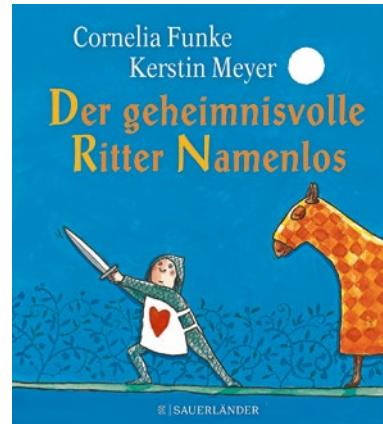


Das ist doch nur für Mädchen!

© Madlen Ottenschläger & Jennifer Coulmann, Carlsen (2023)
ISBN-10: 3551521328

Manni möchte gerne glitzernde Kleider und Röcke tragen, aber seine Mutter sagt: „Das ist doch nur für Mädchen!“ Auch seine Freundin meint, mit Puppen würden nur Mädchen spielen. Manni ist unsicher, ob das stimmt. Dann trifft er seine Freunde Ole und Timur, die zeigen, dass es egal ist, was man trägt und womit man spielt. Manni erkennt, dass er sein kann, wie er will, und dass es keine Sachen nur für Jungen oder Mädchen gibt.

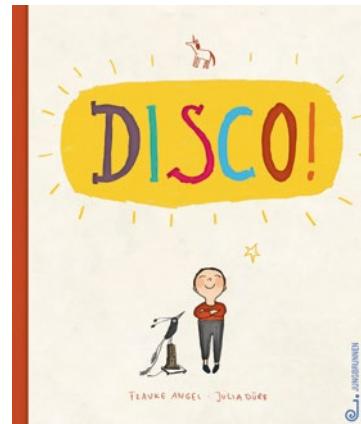




Der geheimnisvolle Ritter Namenlos

© Cornelia Funke & Kerstin Meyer, Fischer Sauerländer (2019)
ISBN-10: 3737356971

Diese Geschichte ist vollgefüllt mit kraftvollen Bildern ohne Geschlechterklichées. Prinzessin Violetta will nicht die klassische Rolle einer Prinzessin übernehmen. Sie will selbst Abenteuer erleben. Statt den Sieger ihres Geburtstags-Ritterturniers zu heiraten, hegt sie einen Plan. Sie will ihrem Vater König Wilfried und den Leuten im ganzen Land zeigen, dass auch Mädchen clevere Ritter sein können. Ein kleines Buch für clevere und starke Mädchen.



Disco!

© Frauke Angel & Julia Dürr, Jungbrunnen Verlag (2019)
ISBN-10: 370265934X

Als Pina ihrem Freund eines Tages davon erzählt, dass es keine Farben nur für Jungen oder nur für Mädchen gibt, kann sie ja nicht wissen, welche Aufregung das noch bewirken wird. Die beiden Kinder entscheiden sich dazu, für den nächsten Tag mit Discokleidern in den Kindergarten zu gehen. Dort angekommen, führen die Outfits aber zu Diskussionen. „Ein Junge in Mädchenkleidern? – Das geht doch nicht!“ Schlussendlich streiten sich alle! Am nächsten Tag schleppt ein Vater einen großen Sack voller Kleidung mit Glitzer und Pailletten in den Kindergarten – genug, dass alle sich verkleiden können. Schließlich ist es unter der Discokugel egal, welche Farben die Mädchen und Jungen tragen.

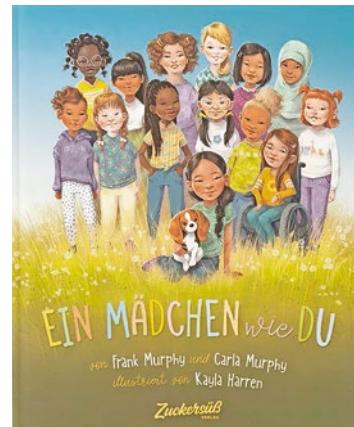




Ein Junge wie du

© Frank Murphy & Kayla Harren, Zuckersüß (2020),
Übersetzung: Anna & Lukas Kampfmann
ISBN-10: 3982137950

„Es gibt Milliarden Menschen auf der Welt. Aber dich gibt es nur einmal! Und die Welt braucht einen Jungen wie dich.“ So beginnt das Buch „Ein Junge wie du“ und ermutigt Jungen, nett, hilfsbereit, schlau und stark zu sein. Es räumt mit traditionellen Rollenklischees auf und zeigt, dass Jungen kreativ, sensibel, aufmerksam und tatkräftig sein können. Die Geschichte betont, dass allen Kindern die Welt offensteht, unabhängig von ihrem Geschlecht. Das Buch vermittelt wichtige Werte wie Empathie, Mut und die Fähigkeit, um Hilfe zu bitten. Es zeigt, dass es mehr im Leben gibt, als nur sportlich und stark zu sein.



Ein Mädchen wie du

© Carla u. Frank Murphy & Kayla Harren, Zuckersüß (2020),
Übersetzung: Anna & Lukas Kampfmann
ISBN-10: 3982137969

„Es gibt Milliarden Menschen auf der Welt. Aber dich gibt es nur einmal! Und die Welt braucht ein Mädchen wie dich.“ So beginnt das Buch „Ein Mädchen wie du“ und ermutigt Mädchen, stark, mutig und mitfühlend zu sein. Es räumt mit traditionellen Rollenbildern auf und zeigt, dass Mädchen ehrgeizig, zielstrebig, optimistisch und neugierig sein können. Die Geschichte betont, dass alle Kinder die Welt erobern können, unabhängig von Geschlechterrollen. Mit vielfältigen Illustrationen von Kayla Harren wird Diversität und Inklusion gefeiert. Das Buch vermittelt wichtige Werte wie Empathie, Mut und die Fähigkeit, um Hilfe zu bitten. Es ermutigt Mädchen dazu, sich selbst zu lieben und stolz auf ihre Einzigartigkeit zu sein.



Josch der Froschkönig. Ein Nicht-Märchen

© Petra Piuk & Gemma Palacio, Leykam (2023)
ISBN-10: 370118285X

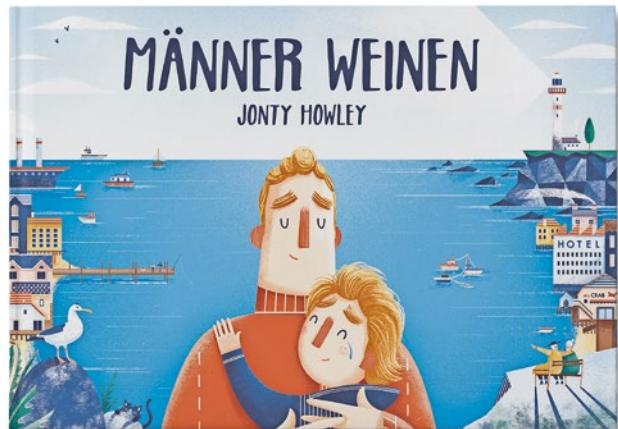
In „Josch der Froschkönig“ begegnen wir Jessica König, die gerne Fußball spielt und keine Prinzessinnen-Märchen mag. Deshalb hat das Buch auch wenig mit dem Märchen vom Froschkönig zu tun. Vielmehr dient das „modernisierte“ Märchen dazu, Geschlechterrollenbilder und Märchenklischees zu karikieren und auf den Kopf zu stellen. Frech und lustig erzählt, begleitet das Buch Jessica und Josch, den Frosch, in einem gemeinsamen Abenteuer. Dieses Abenteuer lässt sich auch mit einem im Buch integrierten Würfelspiel nachspielen. Und ganz nebenbei lernt man sogar noch einiges über Frösche.



Julian ist eine Meerjungfrau

© Jessica Love, Knesebeck Verlag (2020), Übersetzung: Tatjana Kröll
ISBN-10: 3957283647

Julian liebt Meerjungfrauen. Auf der Heimfahrt sieht er drei Frauen in Meerjungfrauakostümen. Er ist sofort davon inspiriert und denkt nur noch daran, sich auch ein solches Kostüm zu machen. Seine Großmutter ist begeistert und ermutigt ihn dazu, sich kreativ auszuleben. Das bunte Bilderbuch kommt mit wenig Text, aber dafür mit einer zarten und zugleich starken Bildsprache aus. Daraus ist ein Buch voller Diversität, Individualität und Vielfalt entstanden.



Männer weinen

© Jonty Howley, Zuckersüß Verlag (2020), Übersetzung: Anna & Lukas Kampfmann
ISBN-10: 3982137918

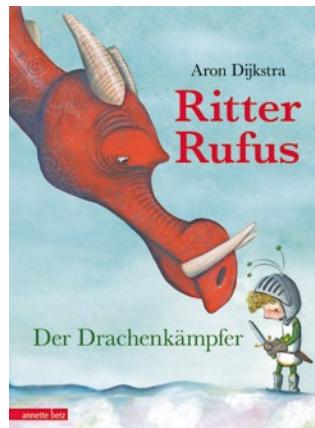
Levi ist vor dem ersten Tag in der Schule sehr nervös. Sein Vater versucht, ihm Mut zuzureden: „Männer weinen nicht.“ Auf dem Schulweg jedoch sieht Levi überall Männer, die ihren Gefühlen freien Lauf lassen und weinen. Er sieht Männer in den unterschiedlichsten Lebenssituationen und erkennt: „Männer weinen überall!“ Als er nach seinem ersten Schultag nach Hause kommt, will er seinem Vater davon erzählen. Da sieht er in den Augen seines Vaters auch Tränen – denn auch für ihn war es ein sehr emotionaler Tag. Daraufhin sind sich die beiden einig: Männer weinen, und das ist vollkommen okay.



Raffi und sein pinkes Tutu

© Riccardo Simonetti & Lisa Rammensee, Community Editions (2019)
ISBN-10: 396096109X

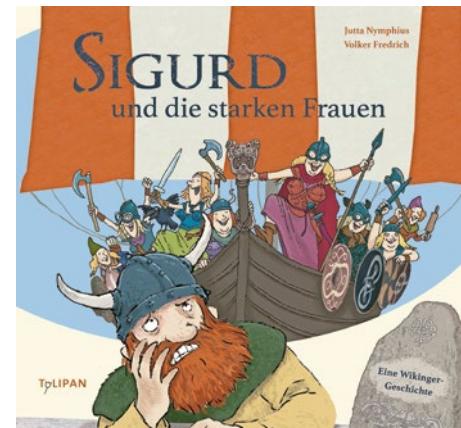
Raffi liebt Fußball, aber auch seine Puppe und sein pinkes Tutu. Aus Angst vor den Reaktionen in der Schule trägt er das Tutu nur zu Hause. Eines Tages entscheidet er sich, es in der Schule zu tragen, wird jedoch schnell ausgegrenzt. Mit der Unterstützung seiner Eltern fasst er Mut, und die anderen Kinder erkennen, dass Anderssein nichts Schlimmes ist. Die Geschichte zeigt, dass Vielfalt Spaß macht und Toleranz schon in jungen Jahren wichtig ist.



Ritter Rufus

© Aron Dijkstra, Annette Betz im Ueberreuter Verlag (2017),
Übersetzung: Meike Blatnik
ISBN-10: 3219117368

Auch Ritter Rufus dachte, er muss kämpfen, um ein echter Ritter zu werden. Und am besten ist es, wenn er gegen Drachen kämpft, ja, den unbesiegbaren Drachen Bruchhorn! Aber dieser hat einfach keine Lust zu kämpfen und wimmelt Rufus immer ab. Was wird der Ritter Rufus nun machen? Und wird er am Ende doch noch kämpfen und den Drachen besiegen?



Sigurd und die starken Frauen

© Jutta Nymphius & Volker Fredrich, Tulipan Verlag (2019)
ISBN-10: 386429441X

Freya und ihre Wikinger-Kriegerinnen stechen wie immer in See, um Schätze nach Hause zu bringen. Ihre Partner bleiben währenddessen im Dorf, um sich um die Kinder zu kümmern. Freyas Mann Sigurd und die anderen Männer möchten auch einmal mit auf große Fahrt. Eines Tages werden sie von wilden Berserkern aus dem Dorf vertrieben. In ihrer neuen Situation fangen sie an, an ihrer Rollenaufteilung zu zweifeln. Wollen jetzt alle Männer mit in den Kampf ziehen? Möchten manche Wikingerinnen gerne nicht mehr kämpfen? Und warum machen nicht alle das, was sie am besten können?

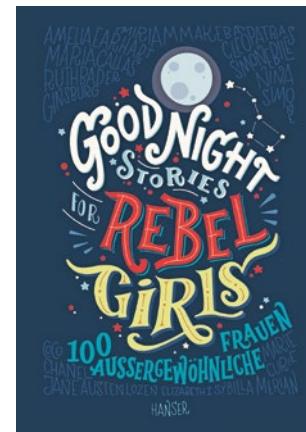




Der Tag, als die Frauen streikten

© Linda Ólafsdóttir, Prestel (2024), Übersetzung: Anna Schaub
ISBN-10: 3791375733

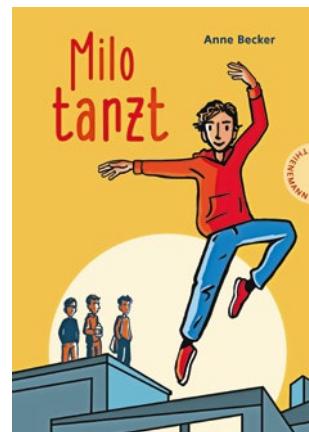
Am 24. Oktober 1975 streikten 90 Prozent der isländischen Frauen. Das Buch erzählt in eindrücklichen Bildern und kindgerechter Sprache von diesem denkwürdigen „Langen Freitag“. Die Frauen damals machten gerade durch ihre Abwesenheit auf die Diskriminierung von Frauen, Lohnunterschiede und die unterschiedliche Verteilung der Care-Arbeit aufmerksam. Das Buch ermutigt auch in der heutigen Zeit, mutig zu sein und sich für Frauenrechte einzusetzen. Denn (nur) gemeinsam sind wir stark.



Good Night Stories for Rebel Girls. 100 außergewöhnliche Frauen

© Elena Favilli, Francesca Cavallo, Carl Hanser Verlag (2017),
Übersetzung: Birgitt Kollmann
ISBN-10: 3446256903

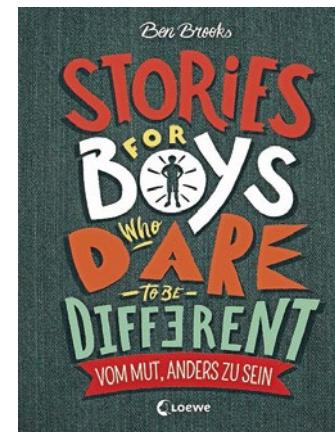
In 100 Gutenachtgeschichten werden die Leben von beeindruckenden Frauen beschrieben. Auf der ganzen Welt gab es zu allen Zeiten mutige Frauen, die Vorreiterinnen auf ihrem Gebiet waren. Sie flogen ins All, herrschten über Länder, überquerten in einem der ersten Flugzeuge den Atlantik und erforschten unbekannte Pflanzen und Tiere. Illustriert von über 60 Künstlerinnen werden diese Frauen in Szene gesetzt. Diese spannende Lektüre macht Mädchen den Mut, an ihre Träume zu glauben.



Milo tanzt

© Anne Becker & Regina Kehn, Thienemann-Esslinger (2024)
ISBN-10: 3522186389

Milo ist zwölf und tanzt Ballett. So ein ungewöhnliches Hobby ist nicht immer einfach, aber zum Glück hat Milo seinen besten Freund Maxim. Aber kann Milo Maxim wirklich enttäuschen, die Schule wechseln und auf die Tanzakademie gehen? Lernt Maxim, anders mit seinen Aggressionen umzugehen, als zuzuschlagen? Und wird der neue Klassenkamerad Luca sich den Bullys Lenny und Bo anschließen? Das Buch erzählt einfühlsam vom Umgang mit geschlechteruntypischen Hobbys und Mobbing in der Schule, von Familie und Freundschaft, vom Erwachsenwerden und eigenen Lebensträumen. Dadurch wird klar, was wirklich im Leben zählt: die eigenen Träume zu leben – und ein Umfeld, das einen annimmt, wie man ist.



Stories for Boys Who Dare to Be Different. Vom Mut, anders zu sein

© Ben Brooks & Quinton Winter, Loewe Verlag (2020),
Übersetzung: Ulrich Thiele, Bea Reiter, Anja Seelow, Franca Fritz, Heinrich Koop
ISBN-10: 374320259X

Nach dem großen Erfolg von „Good Night Stories for Rebel Girls“ sammelte dieses Buch inspirierende Geschichten für Jungen. Dafür wurde es 2018 als „Children’s Book of the Year“ beim Britischen National Book Award ausgezeichnet. 100 Geschichten aus allen Ecken der Welt und Zeitepochen – von Beethoven bis Obama – werden in diesem Buch jungen Menschen nähergebracht. Das Buch erzählt von Persönlichkeiten, die den Mut hatten, gegen den Strom zu schwimmen. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie unsere Welt ein Stückchen besser gemacht haben – oft auch jenseits von Männlichkeitsstereotypen und Klischees.



BEGRIFF-LICHKEITEN



Klara Kühn und der geheime Experimentierkoffer

© Circle of Excellence Graz, Studierendenförderungsverein, Jahrgang 2020

Löse gemeinsam mit dem 12-jährigen Mädchen Klara Kühn und ihrem Begleiter Nobby verschiedene Aufgaben und trainiere dabei deine räumliche Vorstellungskraft und deine handwerklichen Fähigkeiten. Die Anleitungen begleiten dich Schritt für Schritt durch die Experimente. Zum Beispiel baust du eine Brücke, bastelst eine Rakete und formst Wasserkugeln. Dabei lernst du spielerisch die dahinterliegenden naturwissenschaftlichen und technischen Prinzipien kennen und anwenden.

Alle Materialien, die du für die Experimente benötigst, sind im Experimentierkoffer vorhanden. Den Koffer samt begleitendem Buch kannst du hier bestellen: klara-kuehn.at



Foto: iStockphoto/Pa Camera

Sex

In englischer Sprache wird zwischen „sex“ und „gender“ unterschieden, „sex“ beschreibt hierbei das biologische Geschlecht.

Gender

Während sich im Englischen „sex“ auf das biologische Geschlecht bezieht, ist „gender“ das sozial konstruierte Geschlecht. Im Deutschen wird beides mit „Geschlecht“ bezeichnet. Dadurch geht jedoch der Unterschied zwischen angeborenen biologischen Merkmalen wie z. B. primären und sekundären Geschlechtsmerkmalen, Chromosomen und Hormonen („sex“) und gesellschaftlichen Zuschreibungen („gender“) verloren. Gender meint das, was wir Männern und Frauen gesellschaftlich zuschreiben, welches Verhalten erwartet wird oder wie Männlichkeit und Weiblichkeit kulturell und gesellschaftlich definiert sind. In Kürze: Gender beschreibt, wann ein Mann ein Mann ist und wodurch eine Frau als Frau erscheint. Diese sozialen Konstruktionen ändern sich im Laufe der Zeit und sind kulturell verschieden. Sie sind nicht angeboren, sondern sozial konstruiert und entwickeln sich immer weiter.

Care-Arbeit

Dieser Begriff umfasst verschiedene unbezahlte Sorgearbeiten, die hauptsächlich von Frauen verrichtet werden. Dazu zählen u. a. Kinderbetreuung, Hausarbeit, häusliche Pflege.

Geschlechterrollen(-bilder)

Diese Bilder definieren, wann eine Person als Mann oder Frau, Bursche oder Mädchen wahrgenommen wird. Sie variieren zeitlich und kulturell. Sie sind somit gesellschaftliche Konstruktionen („gender“). Hierbei geht es zum Beispiel darum, welche Kleidung, Körpersprache, Farben, Berufe, Verhaltensweisen als (eher) männlich oder weiblich gelten. Entsprechen wir diesen geschlechterspezifischen Erwartungen, werden wir als „richtige“ Frau oder „typischer“ Mann wahrgenommen. Man nennt es auch Rollen- oder Geschlechterstereotype bzw. Rollenklischees.

Geschlechterstereotype

Auch wenn sich Geschlechterrollen(-bilder) über die Zeit verändern und kulturell verschieden sind, sitzen die Vorstellungen darüber, was Mann- und Frausein bedeutet, tief in unserer individuellen Biografie und unseren gesellschaftlichen und soziokulturellen Strukturen. Wenn sich diese Bilder verfestigen, sprechen wir von Geschlechterstereotypen. Dann setzen wir an einzelne Personen Erwartungen u. a. in ihr Verhalten, ihre Berufswahl, ihr Äußeres, nur weil sie ein Mann oder eine Frau sind. Verhalten sich dann einzelne Personen nicht geschlechterkonform, werden sie verurteilt und sanktioniert.

Geschlechterverhältnisse

Geschlechterrollen und -stereotype entsprechen nicht nur unterschiedlichen Zuschreibungen und Erwartungen an Männer und Frauen. Diese Zuschreibungen sind meist hierarchisch und verbinden sich mit Machtstrukturen. Diese ungleiche Verteilung von Macht, Status, Einkommen, Vermögen und Zugang zu Ressourcen wird als Geschlechterverhältnis bezeichnet.

Geschlechtersensibilität

Ein geschlechtersensibler Blick macht die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern sichtbar. Erst durch Bewusstwerdung und Sichtbarmachung wird es möglich, geschlechterspezifische Rollenzuschreibungen und Geschlechterverhältnisse zu hinterfragen und zu ändern. Geschlechtersensible Kinderbücher sind eine Möglichkeit, sich andere Rollenbilder vorzustellen und so die Perspektiven für Burschen und Mädchen zu erweitern.

Gendern

Dieser Begriff meint die geschlechtersensible Sprache – und umfasst somit einen Teil der Geschlechtersensibilität. Denn Sprache ist ein wesentliches Element der Bewusstmachung und Perspektivenerweiterung. Zum Beispiel in der Arbeitswelt: Wenn Mädchen sehen, dass Frauen in verschiedenen Berufen und Führungspositionen genannt und anerkannt werden, indem sie als Frauen bzw. in der weiblichen Form benannt werden, können sie sich besser mit diesen Rollen identifizieren und sich selbst in solchen Berufen und Positionen vorstellen.

Diese Broschüre beschäftigt sich ausschließlich mit Geschlechterrollenbildern von Burschen und Mädchen. Auf die Vielfalt der Geschlechter jenseits binärer Geschlechterkonstruktionen wird nicht Bezug genommen.

Die binäre Geschlechterkonstruktion

Diese Sichtweise teilt Personen in zwei Kategorien ein: männlich und weiblich. Queerfeministische Ansätze hinterfragen diese Zweigeschlechtlichkeit. Sie gehen davon aus, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt.

LGBTQIA+

Diese gesellschaftspolitische Bewegung hinterfragt die Zweigeschlechtlichkeit von Geschlecht und setzt sich für gleiche Rechte u. a. von homo- und bisexuellen, trans*, inter* und nicht-binären Personen ein. Die Abkürzung steht für:

Lesbian = lesbisch

Gay = schwul

Bisexuell = bisexuell

Trans = das bei Geburt zugewiesene Geschlecht entspricht nicht der eigenen Geschlechtsidentität

Queer hinterfragt die „Normalität“ der Zweigeschlechtlichkeit und Heterosexualität

Inter = körperliche Geschlechtsmerkmale (u. a. anatomisch, hormonell, chromosomal) sind nicht eindeutig als weiblich oder männlich zuordenbar

Asexuell = Abwesenheit sexueller Anziehung gegenüber anderen, fehlendes Interesse an Sex oder ein nicht vorhandenes Verlangen
+ alle weiteren diversen Geschlechteridentitäten

Egal, von welcher feministischen Richtung ausgehend wir denken, Geschlechterrollen sind nicht angeboren. Sie sind veränderbar. Mit geschlechtersensiblen Kinderbüchern unterstützen wir Kinder dabei, sich jenseits von traditionellen Rollenbildern zu entfalten und die zu werden, die sie sind.

Sie sind Pädagogin oder Pädagoge in einer Krippe, einem Kindergarten, Hort oder einer Schule?

Dann können Sie die Bücher kostenfrei in einem Themenpaket in der Grazer Stadtbibliothek bestellen – mit Zustell- und Abholservice innerhalb der Stadt Graz!

Nähere Informationen und Bestellmöglichkeiten unter:
<https://stadtbibliothek.graz.at/Angebote/Themenpakete>

Danke

**Wir danken Felicitas Fröhlich
für die Idee und Recherche.**

Felicitas Fröhlich, BA | Schulabschluss in Mode-Design
Studium der Soziologie / Gender Studies
Kinderbuchautorin und -illustratorin

Stadt Graz
Referat Frauen & Gleichstellung
Kaiserfeldgasse 17, 8010 Graz
graz.at /frauen